

Literaturempfehlungen
November 2024

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Der Wetzsteinbrief

November 2024

Im traurigen Monat November war's ...

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein!*

Erneut steht an erster Stelle dieses November-Wetzsteinbriefes ein großer Dank: für die vielen Glückwünsche zum Buchhandlungspreis 2024 in der zweithöchsten Kategorie: telefonisch, schriftlich – per E-Mail oder handgeschrieben –, in den Social Media, oft begleitet von blumigen, süßen oder alkoholischen Zusätzen. Es ist eine große Freude für uns, wieviel herzlichen Zuspruch wir erhalten haben. Von Herzen dankeschön!

Am 19. Dezember 2024 feiern wir dies gemeinsam mit Ihnen bei unserer traditionellen Veranstaltung *Erlesene Weihnachten*. [SB]

Ihr **Einkauf** von Büchern bei uns, in der **Buchhandlung** oder in **unserem Online-Shop** ist Anerkennung und Unterstützung für den Wetzstein.

Bald ist Weihnachten. Schenken Sie zu Geburtstagen, Festen und Ereignissen für sich und Freunde und Bekannte eines unserer **Bücherabonnements**.

Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Sie ermöglichen uns damit, weiterhin interessante Autor*innen, Verleger*innen, Künstler*innen im Wetzstein zu Gast zu haben.

Helfen Sie uns, den **Wetzsteinbrief** am Leben zu halten. Sie können dazu, wenn Sie mögen, gerne per PayPal einen Beitrag Ihrer Wahl ab 1 Euro überweisen – einmal, hin und wieder oder regelmäßig.

Auch hier danken wir Ihnen sehr für Ihre bisherige anerkennende Unterstützung, Ihre Wertschätzung und Treue und werden Ihnen weiterhin ein sorgfältig ausgesuchtes Sortiment, gute Beratung und guten Service bieten. Und die schöne, gepflegte Umgebung des Wetzstein.

Ihre *Buchhandlung zum Wetzstein*

Das ganze Jahr über gab es viele schöne Veranstaltungen in der *Buchhandlung zum Wetzstein*. Diejenigen für den November finden Sie im ausgedruckten Wetzsteinbrief auf dem eingelegten Beiblatt, im digitalen Wetzsteinbrief am Ende des Textes.

Alle vergangenen Veranstaltungen können Sie auf unserer Website im Bereich Veranstaltungen nachlesen.

„Bei all dem Interessanten, das um uns herum geschieht, können wir doch keinen Winterschlaf machen, oder?“ Jeden Tag wurde diese Frage in der Bärenecke von den pelzigen, neugierigen und streitlustigen Gesellen heiß diskutiert. „Weihnachten würden wir dann ja auch verpassen. Geht gar nicht. Bei der Feier im Wetzstein am 19. Dezember wollen wir schließlich in jedem Fall dabei sein. Und davor und überhaupt immer auch.“ Zwar waren die letzten Wochen wirklich aufregend gewesen, aber das heißt für die Bärengruppe ja nicht, im Anschluss in Tiefschlaf zu verfallen und nichts mehr mitzubekommen. Also weiterhin überall die Nase reinstecken, lesen, naschen und abwarten, was die Bücher, der Essensvorrat in der Altstadt-Dachwohnung und der Wetzstein so alles zu bieten haben. Zwischendurch mal einen Schlaftag einlegen und danach die Welt um sich herum wieder so richtig in Schwung bringen. [SB]

* * * * *

Klara Persson / Charlotte Ramel: Meins! (Bestellen)

Eine Geschichte übers Nicht-teilen-wollen. Hanser Verlag, 15 Euro

Sally soll von ihrem Freund Nico Besuch bekommen. Sie freut sich auf ihn, will aber nicht, dass er mit ihren Sachen spielt. Daher räumt sie diese weg, und je mehr sie räumt, desto mehr Dinge findet sie, die sie nicht teilen will. Selbst Mama wird weggepackt, denn die will sie mit Nico ganz besonders nicht teilen. Und als Nico kommt, wird auch er weggepackt, denn Eva könnte kommen und mit ihm spielen wollen.

Schon allein die fröhlichen Zeichnungen von Charlotte Ramel nehmen einen für dieses schöne Kinderbuch ein, was dank der Geschichte von Klara Persson noch verstärkt wird. Sie erzählt hier eine wunderbar ehrliche, kleine Geschichte um Neid oder das Nicht-teilen-Wollen, die sicherlich (nicht nur) in jedem Kinderzimmer Thema ist. Ein perfektes Geschenk für alle (ab 3 Jahren). [BS]

Gert Ueding: Bloch, Jens und Mayer (Bestellen)

Die Tischgesellschaft der Julie Gastl. Kröner Verlag, 25 Euro

Große Gestalten versammeln sich zum Gespräch über die Themen der Zeit: mitten in Tübingen, in der Buchhandlung von Julie Gastl, über 60 Jahre ein Ort

der Gelehrsamkeit und seit 2021 so tot wie die Protagonisten des Buches. Und doch, auch wenn manche zwischenzeitlich fast vergessen scheinen, sie wirken nach, prägen unser Geistesleben.

Gert Ueding, Germanist und Literaturkritiker, erzählt kurzweilig und unterhaltsam von den Abendgesprächen zwischen Ernst Bloch, Walter Jens und Hans Mayer sowie hinzukommenden Gästen wie Marcel Reich-Ranicki, Friedrich Dürrenmatt oder Rolf Hochhuth. Sie diskutieren und streiten, und wir erinnern uns dadurch an die großen geisteswissenschaftlichen Themen der Bonner Republik. Diese Debatten zeigen uns, was es daraus zu lernen gilt, sie zeigen aber auch, dass die Art des Denkens, die Art der Weltsicht, deren Stil und Vorstellungen den Wandel benötigen und es unsere Aufgabe ist, die Gedanken der Riesen, auf deren Schultern wir stehen (vgl. Ovid, Metamorphosen 15,3) neu zu denken, neu zu prägen oder – wenn nötig – sogar über Bord zu werfen.

Und damit ist das ein wichtiges Buch der Erinnerung, der Verortung, der wirklich gelungenen Unterhaltung und absolut empfehlenswert. [BS]

Willi Winkler: Kissinger & Unseld (Bestellen)

Die Freundschaft zweier Überlebender – ein Doppelporträt. Rowohlt Verlag, 24 Euro

Lange nicht mehr hat mich ein Sachbuch so in seinen Bann geschlagen wie das vorliegende von Willi Winkler. Die beiden Herren Kissinger und Unseld, einen ehrgeizigen und skrupellosen Politiker und einen nicht minder ehrgeizigen Verleger, auf etwa 300 Seiten dermaßen kundig und gleichzeitig unterhaltsam gegenüberzustellen, ist große Kunst und eine beeindruckende Leistung. Auf diese Paarung muss man erst einmal kommen und dann den beiden so unterschiedlichen Charakteren auch noch gerecht werden! Winkler gelingt dies auf sehr überzeugende Weise, wieder einmal, wie bei ihm üblich, auf der Basis gründlicher und sorgfältiger Recherchen. Der Journalist, Autor und Übersetzer schreibt für die Süddeutsche Zeitung und außerdem wichtige Bücher wie u.a. *Das braune Netz* oder *Herbstlicht*. Er übersetzte u.a. Lebowitz' Buch für Kinder und phantasievolle Erwachsene *Mr. Chas und Lisa Sue treffen die Pandas* und Huxley's Reisebericht *Along the Road*.

Kissinger & Unseld ist sein neuestes Buch: interessant, spannend, lehrreich. Im Sommer 1955 auf dem Campus der Harvard University begegnen sich die beiden Ausnahmefiguren zum ersten Mal und bleiben bis zu Unselds Tod einander verbunden. Es war Unseld, der den Kontakt immer wieder suchte und aufrecht erhielt, in seiner, wie wir dies aus anderen Büchern und von Zeitzeugen wissen, beharrlichen und konsequenten Art. Winkler auf seinem Weg durch beider Leben zu folgen, dabei Vieles und manch Neues über Politik und Kultur, Unternehmertum und ausgeprägtes Karrieredenken zu erfahren, ist ein großes Lese-Vergnügen. Winkler bewahrt immer kritische Distanz zu beiden Männern und wird ihnen dabei mit seiner Art zu schreiben auf besonders eindrückliche Weise gerecht. [SB]

Ulrich Rüdener: Abseits (Bestellen)

Berenberg Verlag, 22 Euro

Der Verleger Heinrich Berenberg schickte mir vor wenigen Wochen das Buch von Ulrich Rüdener mit den Worten „ein Debüt, und ein eindrucksvolles dazu; ein Buch, das Ihnen hoffentlich so viel Freude bereitet wie mir.“ Es hat mir ausgesprochen viel Freude bereitet, mich spannend unterhalten, nachdenklich werden lassen und an vieles in meiner eigenen Kindheit erinnert. Rüdener versteht es, eindrucklich von den Ängsten und Nöten des Buben Richard zu schreiben, der sich „abseits“ fühlt, der immer wieder damit kämpfen muss, dass er nicht dazu gehört. Richard wächst in der Familie seines Onkels und seiner Tante auf, in arbeitsreichen, einfachsten Verhältnissen im Süden eines schweigenden Nachkriegsdeutschlands. Die Menschen sind körperlich und mental vom Krieg erschöpft, in Vielem immer noch und von Neuem verstockt und uneinsichtig, ziehen sich in stumme Gleichgültigkeit zurück. Von der Willkür dieser Familie, seinen „falschen“ Geschwistern, wie er sie nennt, abhängig, wird Richard zum Einzelgänger und auch dadurch immer wieder in der eigenen Entwicklung zurückgeworfen. Dennoch oder gerade deshalb findet er seine Nischen, überwindet allmählich seine Schwierigkeiten beim Sprechen, Lesen und Schreiben. Rüdener lässt uns Lesende lange im Unklaren über die Gründe für das „Abseits“ des Jungen. Manches erschließt sich, manches bleibt rätselhaft, so auch das offene Ende dieses stillen, sehr guten und wie immer im Berenberg Verlag schön gestalteten Buches. [SB]

Susanne Stephan: Augusta Bender aus Oberschefflenz (Bestellen)

Spuren Heft 138. Deutsches Literaturarchiv Marbach, 5 Euro

Nur über die *Buchhandlung zum Wetzstein* DIREKT, nicht über den Shop zu beziehen!

In diesem schmalen Spurenheft steckt ein pralles, bewegtes und außergewöhnliches Leben, das der Augusta Bender (1846-1924). Geboren in Oberschefflenz, gestorben in Mosbach, beide Orte heute dem Neckar-Odenwald-Kreis und Nordbaden zugehörig, war sie eines von sechs Kindern mit einem sehr eigenen Kopf, entscheidungsfreudig und durchsetzungsstark. Sie ging einen für die damalige Zeit außergewöhnlichen Weg, den einer unverheirateten Frau, die ihren eigenen Lebensunterhalt verdient. Dieser Weg führte sie u. a. ab 1871 neunmal über den Atlantik hin und zurück. Bender war Schriftstellerin, Lehrerin, Tierschützerin, Frauenrechtlerin. So erhielt sie 1891 eine einjährige Dozentinnenstelle für deutsche Literatur am Smith College, einem fortschrittlichen College für Frauen in Massachusetts. Mit ihren Erfahrungen und nach ihrer jeweiligen Rückkehr aus den Staaten hielt sie Vorträge im Bereich der Literatur und der Musik und über den Stand der amerikanischen Frauenbewegung. In den USA wiederum konnte sie mit Abstand über die deutschen Debatten urteilen: „Meiner Ansicht nach gibt es überhaupt keine Männer- und keine Frauenfragen, sondern nur soziale Fragen.“ Um so weit zu kommen, musste Augusta Bender

einen äußerst mühevollen Weg gehen. Davon erfahren wir in dem von Susanne Stephan gut geschriebenen Spuren Heft 138, das dieser mutigen und außergewöhnlichen Frau die längst notwendige Anerkennung zuteil werden lässt. [SB]

Mona Djabbarpour / Corinna Zimmer: Führer über den Alten Friedhof in Freiburg (Bestellen)

Rombach Verlag, 15 Euro

„Ach, dieser Monat trägt den Trauerflor ..., schreibt Erich Kästner in seinem November-Gedicht in *Die dreizehn Monate*. Der *Führer über den alten Friedhof in Freiburg* jedoch ist alles andere als ein trauriges kleines Buch im traurigen Monat November. Nein, es würdigt diesen besonderen Ort in Freiburg mit guten Texten, bereichert unser Wissen mit wichtigen Informationen über ausgesuchte Grabmale und erfreut mit sehr ansprechenden Fotos.

Der Alte Friedhof war von 1683 bis 1872 die Hauptbegräbnisstätte für die Einwohner Freiburgs. Dabei folgte er den vormaligen Friedhöfen nach: dem allgemeinen Kirchhof mitten in der Stadt bei der Pfarrkirche, dem Münster Unserer Lieben Frau, bis ins Jahr 1515 und anschließend dem Nikolaus-Friedhof. 2,7 Hektar umfasst das heutige Areal des Alten Friedhofs, ist somit in der Fläche das größte Naturdenkmal Freiburgs. 1.150 erhaltene Grabmale des 18. und 19. Jahrhunderts kann man betrachten und bewundern und damit in die Geschichte nicht nur Freiburgs sondern ganz Deutschlands eintauchen. Auf zwei Rundwegen machen Mona Djabbarpour und Corinna Zimmer Halt vor ganz unterschiedlichen Grabmalen, vor solchen, die bedeutend für die Stadtgeschichte sind, vor anderen, künstlerisch besonders wertvollen und vor zutiefst berührenden. An einem sonnigen Novembersonntag sich vor Ort auf diese Spaziergänge zu begeben oder ihnen im Buch lesend zu folgen, lässt einen zu innerer Ruhe und Gelassenheit kommen. [SB]

Im Monat November empfehlen wir folgendes Taschenbuch, auch als Klassiker:

Voltaire: Candide oder der Optimismus (Bestellen)

C. H. Beck Verlag, 8 Euro

Candide ist Optimist. Das wird ihm so beigebracht. Leibnitz' Theorie steht Pate mit der These, dass wir in der besten aller Welten leben und alles mit allem verbunden und zu einem Höheren hin ausgerichtet ist. Candide lebt danach, auch nachdem er alles Gute verliert und komisch-scurrile und gefährliche Erlebnisse meistern muss. Seine Odyssee führt ihn zurück zum Ursprung und er erhält seine Liebe, die sich jedoch im Laufe ihres Lebens zur Xantippe gewandelt hat. Genau dann erinnert ihn sein Lehrer wieder an dessen Lehre. Candide antwortet darauf: „Das ist wohl gesprochen“, ..., „aber wir müssen unseren Garten bestellen.“

Als Candide vor 265 Jahren erschien, war das Werk eine Sensation, weil es die Fragen der Zeit so pointiert aufgriff. Und auch heute ist es aktuell, denn Candide fordert auf, den eigenen Verstand zu gebrauchen, sich nicht von einfachen Antworten blenden zu lassen, ein Leben anzunehmen, das nicht nur eine einzige Wahrheit zulässt. Im Angesicht von Leid und Glück heißt es, die großen Fragen der Theodizee, Moral und Wahrheit immer und immer wieder weiter und neu zu denken. Und gerade das braucht doch unsere Zeit, erneut den Ruf: sapere aude – wage es, weise zu sein! [BS]

Die Bären sind putzmunter und vergnügt. Sie haben es warm und gemütlich. Mit ihrem kleinen Bärenverstand sind sie ganz auf diese, ihre kleine Bärenwelt konzentriert. Harris oder Trump in Amerika, vielleicht eine auseinanderbrechende Koalition in Deutschland, ein uneiniges Europa, ein bevorstehender dritter Kriegswinter in zunehmend verzweifelter Lage in der Ukraine, unendliches Leid, Verwüstung und Tod in Israel und Palästina und noch vieles Schreckliche mehr dringt nicht in ihre gemütliche Bärenecke neben den Bücherregalen. Und auch in die Köpfe mancher unserer Mitmenschen dringt dies nicht oder nicht mehr. Vieles ist selbstverständlich geworden in unserer Menschenwelt. Doch eine heile Welt gab es noch nie, gibt es nicht und wird es nicht geben. Wir müssen für ein lebbares Miteinander arbeiten. Aufmerksam, wachsam, wehrhaft und mutig müssen wir sein und unsere demokratischen Werte, unsere Freiheit verteidigen. Durch Angriffe extremer Gruppen von rechts und von links, aber auch durch Nichtstun geraten diese in Gefahr! Lassen Sie uns miteinander für Lösungen im Gespräch bleiben, lassen Sie uns um diese ringen, sonst wird es nicht nur ein trauriger Monat November, es wird eine traurige Welt werden. [SB]

Der Wetzsteinkalender 2025 für 25 Euro

Der Kalender für das Jahr 2025 ist da. Wieder besteht er aus zwölf Gedichten in der Handschrift von Anne Müllerschön, die Susanne Bader und Anne Müllerschön mit besonderer Sorgfalt ausgewählt und zusammengestellt haben.

Der Kalender kann per Mail (post@zum-wetzstein.de) oder über das Bestellformular auf unserer Internetseite vorbestellt werden.

Weihnachten kommt näher!

**Dazu ein besonderes Geschenk aus der Buchhandlung zum Wetzstein:
ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an
Freunde, Angehörige oder sich selbst.**

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von
Susanne Bader, Ilona Ganter und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch**
(Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) /
Kinder/Jugendbuch (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (Ein „Entdecker“-
Abonnement für Neueinsteiger:innen in die Welt des Buches)

* * * * *

Unsere Veranstaltungen im November

Donnerstag, den 14. November 2024, 19 Uhr:

Buchvorstellung und Gesprächsabend mit Dilek Güngör

in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Mit *A wie Ada* erschien im Jahr 2024 Dilek Güngörs dritter Roman im Verbrecher Verlag. Im Roman hören wir die Stimme von Ada, einer jungen Frau, die sich zwischen Türkisch- und Deutschsein und der Sehnsucht nach Unverwechselbarkeit und Dazugehören bewegt. Güngör schreibt sowohl Szenen voller Humor wie auch solche, die zum Nachdenken anregen.

An diesem Abend werden Susanne Bader und Björn Siller mit Dilek Güngör sowohl über ihre Romane als auch über ihre Arbeit als Journalistin sprechen.

*Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Die Karten können in unserer Buchhandlung für **12 € (6 € für Studierende)** vorab erworben oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch über 0761 33999 vorbestellt werden. An der Abendkasse beträgt der Eintritt **15 Euro**.*

Dienstag, den 19. November 2024, 12:30 Uhr:

Die Musikalische Mittagspause in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Genießen Sie eine halbe Stunde lang Werke von Corelli, Paganini und de Falla, gespielt vom Duo Clarté (Ambre Palusci, Violine; Chiara Wetzels, Gitarre). Zwischen den Musikstücken stellen wir Ihnen den neuen Gedichtband *gute enden* von Max Czollek vor.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

Sonntag, den 24. November 2024, 11 Uhr:

Matinee mit Michael Krüger in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Der wunderbare Michael Krüger ist seit vielen Jahrzehnten eine nicht wegzudenkende Größe im deutschen Literaturbetrieb. Letztes Jahr wurde er 80 Jahre alt und ist weiter ungemein produktiv. Allein 2023 sind drei Bücher von ihm erschienen:

Verabredung mit Dichtern. Erinnerungen und Begegnungen, dann gemeinsam mit der Fotografin Isolde Ohlbaum der Band *Männer, die Rosen schneiden*, und schließlich sein neuester Gedichtband *flussaufwärts* im Kleinheinrich Verlag mit Bildern von Christina von Bitter. Dies ist der freudige und hochwillkommene Anlass für seinen Besuch in der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

*Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Die Karten können in unserer Buchhandlung vorab für **12 €** erworben oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder telefonisch über 0761 33999 vorbestellt werden. An der Abendkasse beträgt der Eintritt **15 Euro**.*

Mittwoch, den 27. November 2024, 18 Uhr:

Ein Wetzsteinabend mit Wetzsteinbüchern und einem Spaziergang durch die Welt der Märchen in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Susanne Bader und Björn Siller laden an diesem Abend zur Vorstellung der Bücher des Wetzsteinbriefes November ein.

Zwischen den Buchempfehlungen tauchen wir ein in die fantastische Welt der Märchen und stellen Märchensammlungen aus verschiedenen Ländern vor, Kunstmärchen aus dem Schwarzwald genauso wie Märchen aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert.

Eine verbindliche Reservierung ist erwünscht. Der Eintritt ist frei.

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999
E-Mail post@zum-wetzstein.de
Internet www.zum-wetzstein.de